

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 24

*C I 1 - j/62

23. Juli 1962

Die ersten Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1962

Die Ergebnisse über die Kulturarten und sonstigen Liegenschaften beruhen auf den von den Gemeindeverwaltungen fortgeschriebenen Grundstücks- bzw. Betriebskarten auf Grund von Veränderungsmeldungen der Grundstücksbesitzer, die Angaben über die Fruchtarten (Aufteilung des Ackerlandes) auf einer Repräsentativ-(Teil-)erhebung, die sich auf ungefähr 25 000 landwirtschaftliche Betriebe erstreckt.

Nahrungsraum abermals kleiner

Die landwirtschaftliche Nutzfläche des Landes Baden-Württemberg nahm abermals ab und umfaßt nunmehr 1,91 Mill. ha oder 53,8% der Wirtschaftsfläche. Demgegenüber wurden alle ernährungswirtschaftlich unproduktiven Flächen, wie Gebäude- und Hofflächen (+2,9%), Wegeland und Eisenbahnen (+0,6%), öffentliche Parkanlagen u.dgl. (+2,6%) weiter vergrößert. Die Fläche des Landes (Wirtschaftsfläche, nicht Flächeninhalt!) beläuft sich auf 3,6 Mill. ha. Unter den Hauptnutzungsarten verzeichnen Baumschulen, Obstanlagen, Gartenland und Rebland Zunahmen.

Weniger Brot-, mehr Futtergetreide angebaut

Während sich die Veränderungen in den Kulturarten und Liegenschaften in verhältnismäßig engen Grenzen halten, ergeben sich bei der Ackernutzung bedeutsame Verschiebungen. So ist infolge der Auswinterung der Anbau von Brotgetreide gegenüber 1961 um 23,4% eingeschränkt und der von Futtergetreide einschl. Brau- und Industriergerste um 23,3% vergrößert worden. Demgemäß hält sich der Getreidebau mit 552 400 ha nahezu auf Vorjahreshöhe (-0,5%). Gewöhnlich ist in Auswinterungsjahren wie 1962 mit einer Zunahme des Hackfruchtbaues zu rechnen. Es ist aber bezeichnend, daß z.B. der Kartoffelbau nicht zu-, sondern aus arbeitswirtschaftlichen Gründen abnahm. Unter den übrigen bedeutenden Hackfrüchten wurde nur bei Zuckerrüben die Fläche ausgedehnt (+12,1%). Auch der Anbau von Handelsgewächsen ist zurückgegangen (-10,4%). Erwartungsgemäß nehmen Klee und Luzerne infolge Auswinterungsschäden ebenfalls viel kleinere Flächen ein als 1961. Man versuchte nun, durch andere Feldfutterpflanzen die Einbußen zu mildern und vergrößerte den Anbau von Grünmais u.dgl. Demgemäß erlitt das Ackerland nur eine leichte Einbuße (-0,6%) auf 1,02 Mill. ha. Die leichte Schrumpfung des Ackerlandes erklärt sich vorwiegend aus einem Rückgang des Getreidebaues, des Feldfutterbaues und des Anbaues von Handelsgewächsen. Die Wiedervergrößerung des Hackfruchtbaues (+0,8%) darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß er tendenzmäßig aus Mangel an Arbeitskräften zurückgeht.

*Diese Statistischen Berichte enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter der gleichen Kennziffer veröffentlichen.

Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1962

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1962 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1961)

Kulturart und sonstige Liegenschaften	Baden - Württemberg		Veränderung 1962 gegen 1961	
	1962	1961		
	Hektar		ha	%
Ackerland	1 021 248	1 027 151	- 5 903	- 0,6
Haus- und Kleingärten	37 439	37 109	+ 330	+ 0,9
Private Parkanlagen, Rasenflächen, Ziergärten	3 945	3 910	+ 35	+ 0,9
Gartenland insgesamt	41 384	41 019	+ 365	+ 0,9
Obstanlagen	13 050	12 750	+ 300	+ 2,4
Baumschulen, auch Forstbaumschulen	1 114	1 046	+ 68	+ 6,5
Wiesen mit einem Schnitt	61 976	62 978	- 1 002	- 1,6
Wiesen mit zwei und mehr Schnitten	650 395	653 284	- 2 889	- 0,4
Wiesen insgesamt	712 371	716 262	- 3 891	- 0,5
Streuwiesen	12 798	13 042	- 244	- 1,9
Viehweiden, reiche und gute	8 569	8 524	+ 45	+ 0,5
Viehweiden, mittlere	38 164	37 364	+ 800	+ 2,1
Viehweiden, geringe (einschl. Almen und Hutungen)	41 610	42 968	- 1 358	- 3,2
Viehweiden insgesamt	88 343	88 856	- 513	- 0,6
Im Ertrag stehendes Rebland	15 077	14 897	+ 180	+ 1,2
mit Weißweinreben	8 433	8 336	+ 97	+ 1,2
mit Rotweinreben	3 632	3 518	+ 114	+ 3,2
mit gemischten Weinreben	3 012	3 043	- 31	- 1,0
Nicht im Ertrag stehendes Rebland	4 390	4 491	- 101	- 2,2
Rebland insgesamt	19 467	19 388	+ 79	+ 0,4
Korbweidenanlagen	128	133	- 5	- 3,8
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 909 903	1 919 647	- 9 744	- 0,5
Forsten und Holzungen	1 280 110	1 273 781	+ 6 329	+ 0,5
Unkultivierte Moorflächen	6 478	6 749	- 271	- 4,0
Öd- und Unland	65 235	65 379	- 144	- 0,2
Gebäude- und Hofflächen	101 426	98 589	+ 2 837	+ 2,9
Wege- und Eisenbahnen	132 048	131 226	+ 822	+ 0,6
Gewässer	31 204	30 952	+ 252	+ 0,8
Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze	24 886	24 263	+ 623	+ 2,6
Wirtschaftsfläche	3 551 290	3 550 586	+ 704	+ 0

Noch: Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1962

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1962 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1961)

A c k e r n u t z u n g	Baden - Württemberg		Veränderung	
	1962	1961	1962 gegen 1961	
	H e k t a r		ha	%
Winterroggen	21 753	27 230	- 5 477	- 20,1
Sommerroggen	1 024	1 031	- 7	- 0,7
Roggen insgesamt	22 777	28 261	- 5 484	- 19,4
Winterweizen	159 173	233 744	- 74 571	- 31,9
Dinkel (Spelz)	1 933	2 788	- 855	- 30,7
Sommerweizen	25 632	9 530	+ 16 102	+ 169,0
Weizen und Dinkel insgesamt	186 738	246 062	- 59 324	- 24,1
Wintermenggetreide	6 840	8 006	- 1 166	- 14,6
Brotgetreide	216 355	282 329	- 65 974	- 23,4
Wintergerste	4 923	9 717	- 4 794	- 49,3
Sommergerste	175 040	145 953	+ 29 087	+ 19,9
Gerste insgesamt	179 963	155 670	+ 24 293	+ 15,6
Hafer	85 606	64 064	+ 21 542	+ 33,6
Sommermenggetreide	61 522	48 426	+ 13 096	+ 27,0
Körnermais	8 976	4 481	+ 4 495	+ 100,3
Futtergetreide einschl. Braugerste	336 067	272 641	+ 63 426	+ 23,3
Getreide insgesamt	552 422	554 970	- 2 548	- 0,5
Speiseerbsen	1 045	586	+ 459	+ 78,3
Speisebohnen	403	227	+ 176	+ 77,5
Futtererbsen	2 280	1 296	+ 984	+ 75,9
Ackerbohnen	3 565	2 037	+ 1 528	+ 75,0
Wicken	337	182	+ 155	+ 85,2
Süßlupinen	8	6	+ 2	+ 33,3
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	370	217	+ 153	+ 70,5
Alle anderen Arten von Getreide und Hülsenfrüchten	222	128	+ 94	+ 73,4
Hülsenfrüchte insgesamt	8 230	4 679	+ 3 551	+ 75,9
Frühkartoffeln a) gewöhnliche	3 908	3 849	+ 59	+ 1,5
b) vorgekeimte	507	501	+ 6	+ 1,2
Frühkartoffeln insgesamt	4 415	4 350	+ 65	+ 1,5
Mittelfrühe Kartoffeln	23 783	24 840	- 1 057	- 4,3
Spätkartoffeln einschl. mittelspäte	88 395	87 816	+ 579	+ 0,7
Kartoffeln insgesamt	116 593	117 006	- 413	- 0,4

Noch: Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1962

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1962 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1961)

A c k e r n u t z u n g	Baden - Württemberg		Veränderung	
	1962	1961	1962 gegen 1961	
	H e k t a r		ha	%
Zuckerrüben zur Rübengewinnung	17 787	15 867	+ 1 920	+ 12,1
Futterrüben " "	54 748	53 896	+ 852	+ 1,6
Kohlrüben " "	2 769	3 741	- 972	- 26,0
Futtermöhren " "	173	256	- 83	- 32,4
Futterkohl	617	520	+ 97	+ 18,7
Alle anderen Hackfrüchte einschl. Topinambur	452	294	+ 158	+ 53,7
Hackfrüchte insgesamt	193 139	191 580	+ 1 559	+ 0,8
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	13 801	13 191	+ 610	+ 4,6
Winterraps	1 319	1 463	- 144	- 9,8
Sommerraps	648	675	- 27	- 4,0
Rübsen (Winter- und Sommerfrucht)	27	26	+ 1	+ 3,8
Raps und Rübsen insgesamt	1 994	2 164	- 170	- 7,9
Mohn	96	105	- 9	- 8,6
Ölfrüchte insgesamt	2 090	2 269	- 179	- 7,9
Alle anderen Handelsgewächse	5 986	6 748	- 762	- 11,3
Handelsgewächse insgesamt	8 076	9 017	- 941	- 10,4
Klee in Reinsaat	74 505	82 224	- 7 719	- 9,4
Kleegras	11 529	12 646	- 1 117	- 8,8
Klee und Kleegras insgesamt	86 034	94 870	- 8 836	- 9,3
Luzerne	42 022	49 948	- 7 926	- 15,9
Ackerwiesen	75 804	76 014	- 210	- 0,3
Ackerweiden	3 990	3 849	+ 141	+ 3,7
Serradella, Esparsette und gemischter Anbau von Klee und Luzerne	4 566	3 150	+ 1 416	+ 45,0
Grünmais	11 510	7 902	+ 3 708	+ 46,9
Wicken und Süßlupinen	6 933	4 552	+ 2 381	+ 52,3
Alle anderen Futterpflanzen	4 734	3 259	+ 1 475	+ 45,3
Futterpflanzen insgesamt	235 693	243 544	- 7 851	- 3,2
Zum Unterpflügen bestimmte Hauptfrüchte	593	733	- 140	- 19,1
Schwarzbrache (ohne Kleebrache)	9 294	9 437	- 143	- 1,5
Ackerland	1 021 248	1 027 151	- 5 903	- 0,6